

Steinsperling mit merkwürdiger Schnabelbildung.

Von Karl Daut.

Am 7. Juni 1907 bot mir ein Knabe einen Vogel zum Verkauf an, den er „Edelspatz“ nannte. Derselbe sei vor etwa zwei Jahren bei Bern nebst zwei gleichen Vögeln gefangen



Steinsperling mit abnormaler Schnabelbildung.

worden; er habe ihn längere Zeit mit Kanarien zusammen-
gesperrt und wolle ihn jetzt, da er zur Bastardzucht nichts
tauge, verkaufen. Dieser Vogel entpuppte sich nun als ein
Steinsperling (*Pyrgita petronia* (L)). Obschon sein Gefieder durch
die Gefangenschaft arg gelitten hatte, war die Art an dem gut
entwickelten *zitronengelben* Brustfleck sofort erkennbar. Der
Oberschnabel dieses Steinsperlings zeigt auf beiden Seiten
einen vorn abgerundeten Auswuchs über welchen die Schnabel-
spitze zirka 4 mm hervorragt. Der Unterschnabel ist normal
ausgebildet. Die Abbildung ist nach einer Photographie des
ausgestopften Vogels hergestellt.

